

FTMK NEWSLETTER

Inhalt

Am Institut

VORTRAG Stefan Sulzenbacher (Wien): "Recommended for... Men?": Vom Begehren nach ‚männlichem‘ Geschmack und seiner algorithmischen Koproduktion auf Streaming-Plattformen
16mm-SCREENING + GESPRÄCH Can Sunqu (Berlin): "Was könnte gewesen sein oder hätte sein können? Transnationale Perspektiven jenseits eines 'nationalen Filmerbes'"
GASTVORTRAG »Übersehenes: Analoge Architekturfotosammlungen als Medium und Praktik architektonischer Wissensproduktion«

An der JGU

VORTRAG Dr. med. Amma Yeboah: Mentale Gesundheit stärken?. Ein gendersensibler Impuls für Nachwuchswissenschaftler*innen
LECTURE Pedro Pombo (L'Università' Malta) - Heritage Ecologies: Research on Cultural Heritage and Climate Change in Small Island Territories
WORKSHOP Pedro Pombo (L'Università' Malta) - Islands of Memory: Landscape, Heritage and Environmental Change in Small Insular Territories in African Indian Ocean

Ausschreibungen

SACHBEARBEITER*IN Digitale Archivierung im Stadtarchiv Detmold
PROJEKTKOORDINATOR*IN „Die Perspektive der Migration und die Archive des DFF“

In Mainz und Umgebung

KURZFILMPROGRAMM Coming out of Hessen
PERFORMANCE EXPOSURE

Am Institut

VORTRAG Stefan Sulzenbacher (Wien): "Recommended for... Men?": Vom Begehren nach ‚männlichem‘ Geschmack und seiner algorithmischen Koproduktion auf Streaming-Plattformen

Mi, 08.01., 18 Uhr c.t. | Hörsaal P 10 (Philosophicum)

Filme und Serien werden immer häufiger über Streaming-Portale abgerufen, die mit dem Versprechen werben, den individuellen Geschmack ihrer Nutzer*innen passgenau bedienen zu können. Die dabei zum Einsatz kommenden algorithmischen Empfehlungssysteme sind jedoch keine ‚neutralen‘ technischen Hilfsmittel, sondern auf vielfältige Weise mit kulturellen Idealen und Bildern von Männlichkeiten verschränkt. Anhand ausgewählter Beispiele diskutiert der Vortrag sowohl die technisch-strukturelle Ebene der zunehmenden Mathematisierung von Geschmack als auch medienkulturelle Legitimationsstrategien der Glaubwürdigkeit von Empfehlungsalgorithmen und zeigt auf, wie ‚männlicher‘ Geschmack dabei ganz gezielt mit Begehren verschaltet wird.

Die Veranstaltung ist Teil der **Ringvorlesung "Kenough?! Filmische Männlichkeiten politisieren"** statt. Sie fragt danach, wie Männlichkeiten zeitgenössisch und historisch in unterschiedlichen audiovisuellen Medien, spezifischen Ästhetiken und konkreten Formaten hervorgebracht, herausgefordert und verändert werden.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

16mm-SCREENING + GESPRÄCH Can Sungu (Berlin): "Was könnte gewesen sein oder hätte sein können? Transnationale Perspektiven jenseits eines 'nationalen Filmerbes'"

Do, 09.01., 12 Uhr c.t. | Hörsaal (Medienhaus)

Can Sungu ist Kurator, Forscher und Autor. Er ist Mitbegründer und künstlerischer Leiter von bi'bak und SİNEMA TRANSTOPIA in Berlin, wo er Filmprogramme zu Migration, Gesellschaft und Erinnerung kuratierte, darunter das internationale Symposium *Cinema of Commoning*, 2022. Er hat als Programmacher und Jurymitglied für mehrere Filmfestivals wie das Berlinale Forum oder die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen gearbeitet und mehrere Bücher veröffentlicht, darunter *PLEASE REWIND—German-Turkish Film and Video Culture in Berlin* (2020).

Für den Besuch im MA-Seminar "[Filmgeschichte der Dekolonialisierung – Dekolonialisierung der Filmgeschichte](#)" von Cecilia Valenti hat Sungu ein 16mm-Kurzfilmprogramm zusammengestellt, das sich den Un/Möglichkeiten der Erinnerungen (post)migrantischer Perspektiven in deutscher Filmgeschichtsschreibung widmet und damit gerade die nationale Begrenztheit von Filmgeschichte(n) zur Disposition stellt. Alle Interessierten sind herzlich zum Screening und dem anschließenden Gespräch eingeladen!

GASTVORTRAG »Übersehenes: Analoge Architekturfotosammlungen als Medium und Praktik architektonischer Wissensproduktion«

Di, 14.01., 14:15 – 16:45 Uhr | Philosophicum (P7)

Im Vortrag mit anschließender Diskussion spricht die Architektur- und Kulturwissenschaftlerin **Dr. Sarah Borree** (Kunstakademie Düsseldorf) über Fragen medienkulturwissenschaftlicher Architekturforschung.

In der Architekturforschung werden Fotografien für gewöhnlich kaum als Objekte von eigenständiger Relevanz und Produktivität wahrgenommen. Noch weniger Beachtung findet die historische Matrix der Rahmenbedingungen, in denen Fotos produziert, zirkuliert, gesammelt, organisiert und rezipiert werden. Anhand einer ausgemusterten universitären Architekturdiasammlung diskutiert der Vortrag das dynamische Zusammenspiel von Medialität, Materialität und Produktion von Bedeutung in Bezug auf architekturfotografische Sammlungen als Orte der Wissensproduktion und fragt, wie Fotografie als kulturelle Technik auf vielfache Art und Weise in die Produktion und Konstruktion von Architekturwissen involviert ist. Dabei wird das Methodenrepertoire der Architekturforschung um die mediale Analyse von Architekturfotosammlungen erweitert.

Die Veranstaltung ist Teil des Masterseminars »Forschungsmethoden der Medienkulturwissenschaft«. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen! Weitere Informationen gibt's [hier](#).

An der JGU

VORTRAG Dr. med. Amma Yeboah: Mentale Gesundheit stärken². Ein gendersensibler Impuls für Nachwuchswissenschaftler*innen

Di, 21.01., 10:30 – 12:00 Uhr | online

Wie wirken sich Geschlechterverhältnisse auf das individuelle Wohlbefinden und Karriereperspektiven an der Hochschule aus? Ausgehend von Ergebnissen der Empowerment- und Resilienz-Forschung werden die Zuhörenden eingeladen, Wege zur Überwindung struktureller Barrieren zu explorieren. Zusätzlich werden individuelle Möglichkeiten zur Verbesserung und Aufrechterhaltung des (psychischen) Wohlbefindens diskutiert.

Dr. med. Amma Yeboah ist Psychodynamische Supervisorin und Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie mit dem Schwerpunkt gendersensible, psychiatrisch psychotherapeutische Versorgung. Als Dozentin fokussiert sie intersektionale Perspektiven in der Medizin und Psychotherapie. Sie studierte Humanmedizin an der Freien Universität Berlin, absolvierte eine Ausbildung zur Critical Whiteness und Empowerment Trainerin bei Phoenix e.V., promovierte an der Charité, Universitätsmedizin Berlin und schloß die Zertifizierung zur Psychodynamischen Supervision und Coaching bei inscape international, Köln ab.

Für die Anmeldung nutzen Sie bitte das verlinkte [Formular](#).

Die Veranstaltung findet im Rahmen einer Kooperation von [ProWeWin \(Programm Weiblicher Wissenschaftsnachwuchs\)](#) und

[KEINE SORGE\(n\)?! | Informations- und Austauschreihe zu Carearbeit und Universität](#) statt.

LECTURE Pedro Pombo (L'Università' Malta) - Heritage Ecologies: Research on Cultural Heritage and Climate Change in Small Island Territories

Do, 09.01., 16:15 Uhr | NatFak Senatssaal (7. Stock)

This lecture presents the ongoing research for the MSCA-funded project “Heritage Ecologies: culture, resilience and development in island states”. Through comparative case studies, this project investigates the role of heritage and vernacular knowledge systems in economic, environmental and social sustainability, focusing on natural and cultural *heritagization* processes across small insular territories in the Mediterranean and African Indian Ocean. Assuming an interdisciplinary approach, this research enables dialogues between anthropology, heritage, environment, development and island studies to study the integration of institutional *heritagization* processes and traditional/indigenous knowledge systems in actions for sustainable futures.

This presentation shares the fieldwork experience in six insular locations, discussing preliminary findings and possible ways cultural heritage may integrate debates on climate change, sustainability and possible futures.

WORKSHOP Pedro Pombo (L'Università' Malta) - Islands of Memory: Landscape, Heritage and Environmental Change in Small Insular Territories in African Indian Ocean

Fr, 10.01., 10:15 Uhr

The small insular territories of the Southwestern Indian Ocean region embody long environmental and social histories that are perceptible in their cultural and natural landscapes.

Departing from years-long research in the Southwestern Indian Ocean islands and the recent MSCA-funded project “Heritage Ecologies: culture, resilience and development in island states”, this workshop proposes to engage with landscape as memory, acting as mnemonic elements, where the history of these islands is present and memories are preserved in their natural features and cultural meanings associated with them.

The landscapes of these islands, I argue here, can be seen as museographic spaces, embodying long histories of settlement and environmental transformation that paved the way to their contemporary realities.

This workshop will include a discussion of the proposed readings, inciting dialogue and exchange of ideas.

Bei Interesse an einer Workshopteilnahme wird um eine Anmeldung per [Mail](#) gebeten.

Ausschreibungen

SACHBEARBEITER*IN Digitale Archivierung im Stadtarchiv Detmold

Frist: Fr, 19.01. | Detmold

Das Stadtarchiv Detmold versteht sich als Gedächtnis der Kommune, deren Überlieferung als ehemalige lippische Residenz- und Landeshauptstadt eine überregionale Bedeutung besitzt. Als Akteur einer lebendigen historischen Bildungsarbeit ist das Stadtarchiv in der Öffentlichkeit vielseitig aktiv. Im Rahmen der digitalen Transformation sichert das Stadtarchiv neuartige Überlieferungsformate und forciert seine Angebote im Internet.

Aufgaben: Entwicklung und Umsetzung der Digitalisierungsstrategie des Stadtarchivs; Implementierung und Betreuung einer Archivverwaltungssoftware; Bewertung, Übernahme und Erschließung elektronischer Unterlagen der städtischen Verwaltung und Überführung in ein neu einzurichtendes Langzeitarchiv; Ausbau von stadthistorischen Online-Angeboten und Präsentation des Archivs in Fachportalen; Analoge und digitale Beratung externer und interner Nutzer*innen.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

PROJEKTKOORDINATOR*IN „Die Perspektive der Migration und die Archive des DFF“ ab Do, 01.02. | Frankfurt

Das Projekt „Die Perspektive der Migration und die Archive des DFF“ strebt eine Neuperspektivierung und Revision der eigenen Sammlungspolitik vor dem Hintergrund der deutschen Einwanderungsgesellschaft an und widmet sich dem Aufbau eines Netzwerks und Sammlungsschwerpunkts zum Zusammenhang von Film und Migration. Das Projekt soll darauf abzielen, die eigene Filmsammlung zu erforschen und zu hinterfragen, Netzwerke zu Migrantinnen- und Migrantenselbstorganisationen und transnationalen Initiativen, Archiven sowie Institutionen zu bilden und die Ergebnisse mit Veranstaltungen der breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

In Mainz und Umgebung

KURZFILMPROGRAMM Coming out of Hessen

Sa, 21.12., 20 Uhr | DFF Frankfurt

Im Kurzfilmprogramm am Kurzfilmtag wird der Fokus auf Probleme junger Menschen gelenkt. In LEERE ORTE und THE MONSTER HAS ALWAYS LIVED HERE sehen wir, dass vergangene patriarchale Denkweisen ein Fundament für aktuelle Frauenfeindlichkeit bilden. Im Film ANGST erzählen junge Männer von ihren Alltagsängsten, im GELBEN RECHTECK ist das Rauchen eine gemeinsame Leiderfahrung von Menschen aller sozialen Hintergründe. THE SHIP OF THESEUS reflektiert die Idee von Heimat und Zugehörigkeit. Das Kurzfilmprogramm gibt jungen hessischen Filmemacher*innen eine Bühne.

Zu Gast: Lenard Lüdemann, Janis Schmidt, Giang Ngyuen, Hwihyeon Yoon, Veve Kiselev

Alle Informationen und Tickets gibt's [hier](#).

PERFORMANCE EXP!OSURE

Sa, 21.12. & So, 22.12., 20 Uhr | Landungsbrücken Frankfurt

Der 24. Februar 2022 ist uns allen in Erinnerung geblieben. Doch wissen wir noch, was wir an dem Tag gemacht haben? Was wir gedacht haben? Was hat sich seitdem verändert? Wie erinnern wir uns und wie geht die russische Invasion der Ukraine ins kollektive Gedächtnis ein? Die installative Performance „exp!osure“ versucht festzuhalten, einzurahmen, auszustellen. In Anlehnung an analoge Fotografie fragen wir uns, wie Ereignisse beleuchtet und belichtet werden, welche Ausschnitte gezeigt werden, welche Bilder sich einprägen und wie sie sich entwickeln. Gleichzeitig rahmen eine ukrainische und eine russische Performerin auf der Bühne das Material und machen neue Aspekte sichtbar.

Alle Informationen gibt's [hier](#).

Ausschreibungen, Veranstaltungstipps, Hinweise auf Gäste oder Aktivitäten am FTMK nehmen wir gerne bis jeweils donnerstags, 12 Uhr für den FTMK-Newsletter entgegen:

ftmk-newsletter@uni-mainz.de. Der nächste Newsletter wird am 10.01. versendet werden

Auch für Kritik und Anregungen sind wir immer offen.

Ein- und Austragungen für den Newsletter können [hier](#) vorgenommen werden.

Unser Archiv zurückliegender Newsletter ist auf der [Seite des FTMK](#) zu finden.

Einen schönen Start ins Wochenende, Ihr/Euer Redaktionsteam

Leoni Buchner

Sarah Horn